

Förderprojekte für Geflüchtete an Schweizer Hochschulen 2024/25

Espace Mittelland:

- BFH-TI: Hochschulvorbereitungskurs
- UNIBE: Kompass
- HKB: Creation for all (Studentisches Projekt)
- PHBE: CAS für ausländische Lehrpersonen
- UNINE: Escabeau
- UNIFR: Hérodote und Hérodote Plus
- UNIFR: OFI/OBI (Studentisches Projekt)
- HES-SO-FR: AlterEgauZ an der HSA-FR und der HTA-FR (INVOST)

Nordwestschweiz:

- UNIBAS: Koordinationsstelle für Geflüchtete und Brückenangebot
- UNIBAS: Offener Hörsaal (Studentisches Projekt)
- FHNW: Integral (Hochschule für Technik & HGK Basel)
- FHNW: Access HGK (HGK Basel, studentisches Projekt)

Ostschweiz / Zürich:

- FHGR: Brückenangebot für Geflüchtete
- UZH: Explore
- ZHdK: Zugang für geflüchtete Menschen
- ZHAW: für Geflüchtete
- SEET Studienförderprogramm (Studentisches Projekt)

Région lémanique / Wallis:

- HETSL: Formation sans frontières (INVOST)
- EPFL: CMS-3
- UNIL: UNIR
- UNIL: sans frontières (Projekt der Zivilgesellschaft)
- HEIG-VD: INTREF (INVOST)
- UNIGE, HES-SO-GR, IHEID: Horizon académique
- HES-SO Valais-Wallis: Roadmap to Study (INVOST)

Zentralschweiz / Tessin:

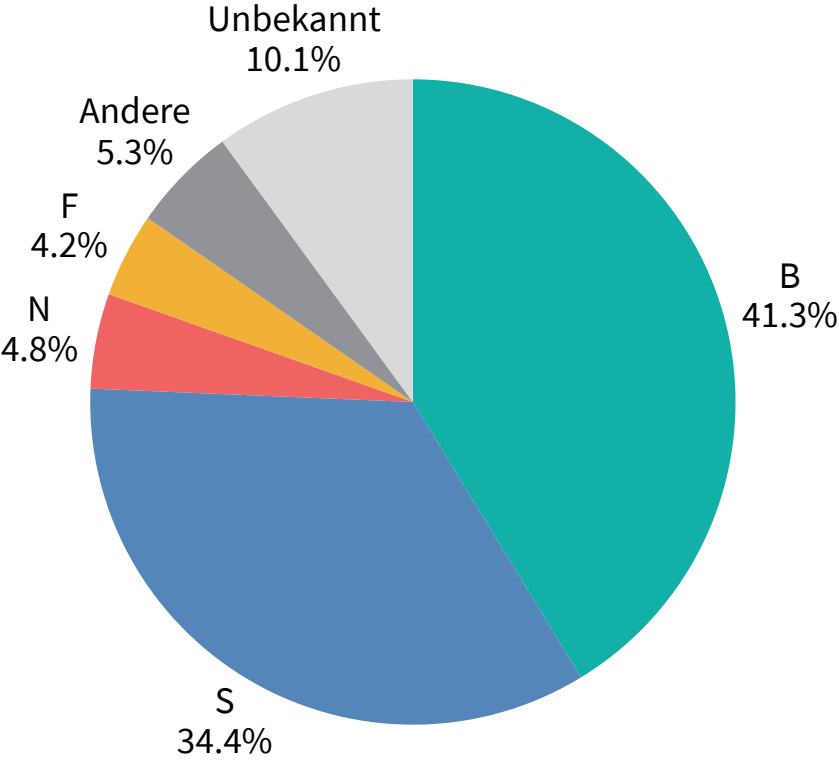
- UNILU/HSLU/PHLU: Campus Luzern für Geflüchtete
- USI: InclUSlone
- FUS: Scholarships without Borders

2024/25 gab es schweizweit insgesamt **27 Förderprojekte** für Geflüchtete. Davon sind 5 Projekte der Zivilgesellschaft, während die anderen Projekte direkt an den Hochschulen angegliedert sind.

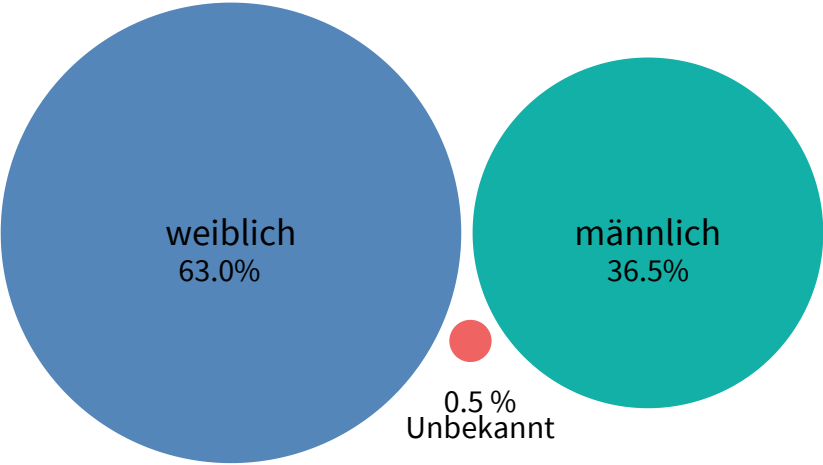
An **18 Projekten**, bei denen die entsprechenden Zahlen vorliegen, haben **646 Personen** teilgenommen. Dies sind 29 Personen weniger als im Vorjahr. Dies liegt unter anderem daran, dass 2023/24 mehr Schnupperangebote von Studierenden organisiert wurden. In diesen waren die Zulassungskriterien tiefer und eine kostenlose Teilnahme teils möglich.

Demographische Angaben der Teilnehmenden von Förderprojekten für Geflüchtete an Schweizer Hochschulen 2024/25

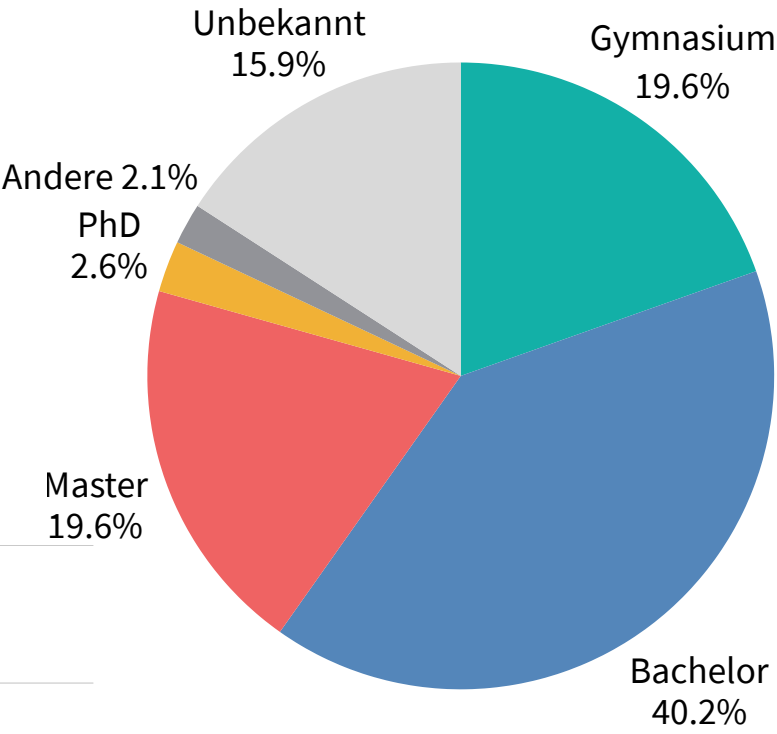
Asylstatus



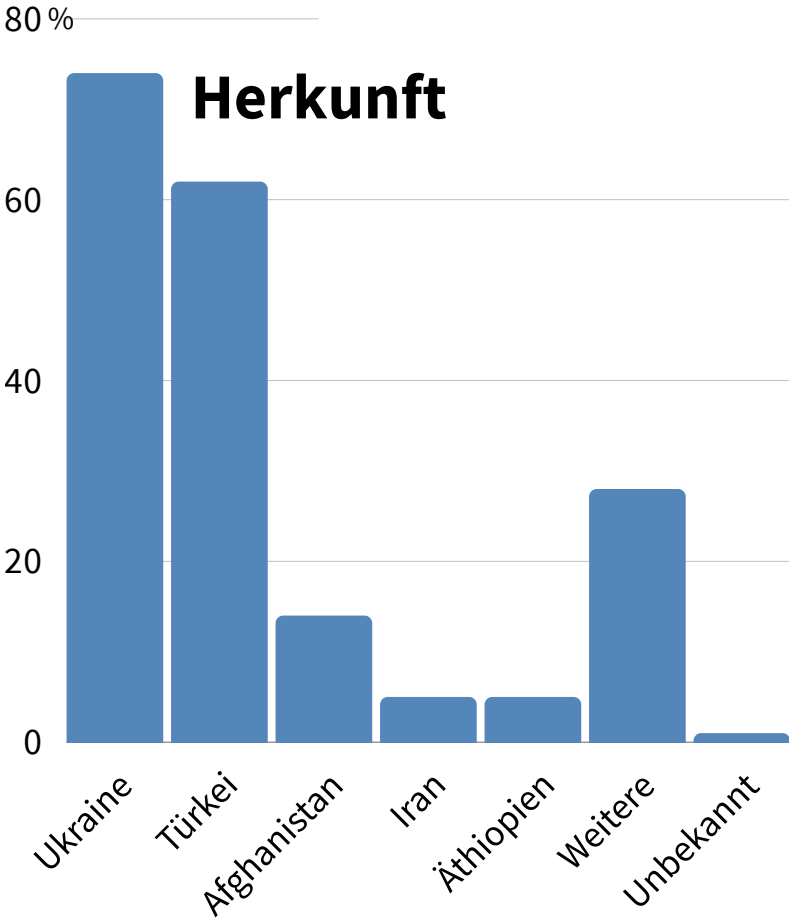
Geschlecht



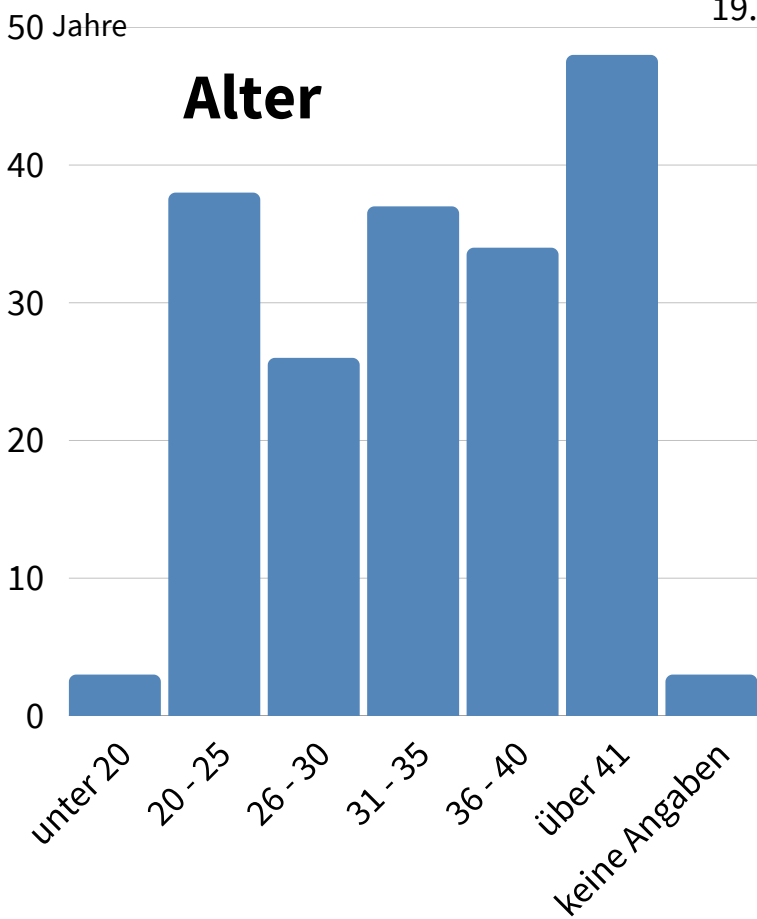
Vorbildung



Herkunft



Alter



Diese Übersicht bezieht sich auf die Daten von 189 Personen, die im akademischen Jahr 2024/25 an einem von 14 Hochschulförderprojekten für Geflüchtete teilgenommen haben.

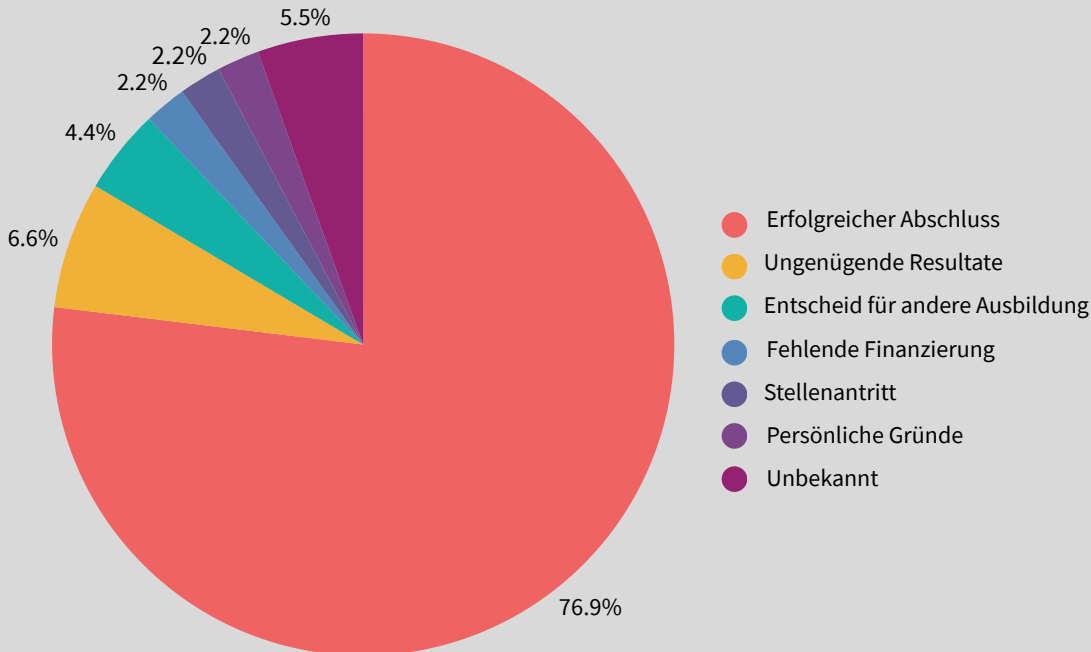
- Im Vergleich zum Vorjahr fallen folgende Entwicklungen auf:
- Die Teilnahme von asylsuchenden Personen mit Status N ist rückläufig (-10%).
 - Frauen haben weiter zugelegt (+9%).
 - Weniger Teilnehmer*innen verfügen bereits über einen gymnasialen Abschluss (-8%).

- Die Ukraine ist neu das am stärksten vertretene Herkunftsland (+9%). Der Rückgang von Personen aus der Türkei betrug 7%. Zudem hat Äthiopien Burundi als fünft häufigstes Herkunftsland abgelöst.
- Während es keine Veränderung bei den Personen bis und mit 25 Jahren gab, zeigt sich danach eine Verschiebung, so dass 5 % mehr Personen bereits über 41 Jahre alt sind.

Erfolgsquoten

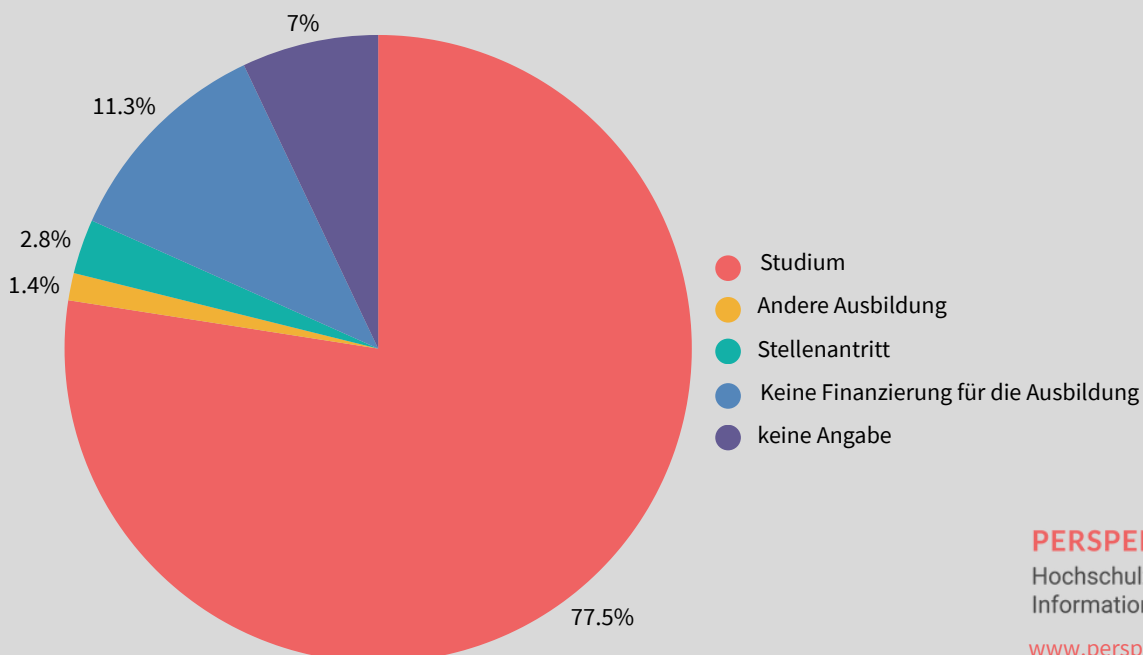
Abschluss der Förderprojekte

Von acht Projekten* liegen uns weitere Angaben vor. An diesen acht Projekten haben insgesamt 91 Personen teilgenommen. Davon haben 70 das Angebot erfolgreich abgeschlossen. Somit verzeichnen diese Angebote eine Erfolgsquote von rund 77%.



Anschlusslösungen

Von den 70 Personen, die erfolgreich eines der Förderangebote abgeschlossen haben, haben 55 im Anschluss ein Studium begonnen. Eine weitere Person hat sich für eine andere Ausbildung entschieden, während 2 andere Personen eine Stelle antreten konnten. Im Hinblick auf eine Anschlusslösung verzeichnen die Projekte somit eine Erfolgsquote von rund 82%. Bei 8 Personen konnte keine Finanzierung für eine Ausbildung gefunden werden, während von 5 Personen keine Angaben vorliegen.



PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

www.perspektiven-studium.ch



*Die Angaben stammen von folgenden Projekten: Kompass UniBE, Campus Luzern für Geflüchtete, Integral FHNW, Brückenangebot FH Graubünden, Escabeau Unine, Hérodoté Unifr, HES-SO-GE, InclUSlone